

Der 5 Tage-Intensivkurs beim WHTT... oder wie ein Team entsteht!

1.Tag

Am Mittwoch den 19.08.2009 starteten wir zu fünft den 5 Tages-Kurs bei Thomas und Fenja mit der Frage: „Was wollen wir an diesen Tagen für uns erreichen?“ und super wichtig „ Wer bekommt welches Pferd?“ Schnell waren wir uns einig, so dass jeder am 1.Tag auf seinem bevorzugten Pferd loslegte. Nach der üblichen Aufwärmphase zeigte uns Thomas sehr anschaulich auf seinem Cody, wie man die Hinterhand des Pferdes aktiviert und immer wieder den Kontakt zum Pferd aufnimmt. Wir übten vormittags, sowie am Nachmittag je zwei Stunden korrekt zu stoppen, Seitengänge und langsame Drehungen, aus denen zum Ende des Tages, bei dem Einen oder Anderen kurze Spins wurden.

2.Tag

Die Pferde wurden auf eignen Wunsch getauscht und dann ging es am noch nicht ganz so heißen Vormittag auf den schönen Außenreitplatz. An diesem Tag sollten alle die feinen Grenzen ausprobieren. Wie tickt das Pferd unter mir eigentlich? Wie viel Druck muss man machen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen oder zu bremsen? Fenja und Thomas zogen sich einwenig zurück und gaben nur noch Tipps oder halfen, wenn etwas so nun gar nicht funktionieren wollte. So hatte jedes Pferd- Reiter-Team die Möglichkeit, sich genau kennen zulernen, seine Grenzen heraus zufinden und mal in Ruhe alle Möglichkeiten auszuprobieren. Am heißesten Nachmittag des Jahres, gefühlte 40°C in der Halle, bildeten sich die ersten echten Teams und so endete der 2.Tag mit großer Erschöpfung, aber in Zufriedenheit über die Ergebnisse des Tages.

3.Tag

Zur allgemeinen Erleichterung, jedem tat irgendwo etwas weh, stand am dritten Tag Akupressur auf dem Lehrplan. Die Pferde waren durch die letzten zwei Tage gut gearbeitet und ausgeglichen. Jeder bekam sein Pferd zugewiesen und Thomas zeigte uns an Cody, wie man Blockaden im Bewegungsapparat des Pferdes ertasten kann. Wir bekamen verschiedene Möglichkeiten gezeigt, wie man diese dann wieder lösen könnte. Somit ist jeder die erste Hälfte des Tages damit beschäftigt gewesen, „sein Pferd“ zu lockern und ganz nebenbei durch die ungewohnte Berührung Vertrauen aufzubauen und die Beziehung zwischen Pferd und Reiter zu vertiefen. In der zweiten Hälfte des Kurstages wurden wir alle für die doch auch körperlich anstrengende Arbeit belohnt. Jeder arbeitet mit einem tiefenentspannten, jedoch total aufmerksamen Pferd. Die Teams bekommen alle je zwei Bodenstangen in die Halle gelegt und mit genial tiefen Köpfen üben wir das langsame und exakte Seitwärts- und Rückwärtsrichten. Ein sehr intensiver und kaum zuglauben, sehr anstrengender Arbeitstag liegt hinter uns.

4.Tag

Die idealen Pferde-Reiter-Teams stehen nun fest: Britta auf dem Ponybär Freak, Jan auf seiner Spin-Maus Sydney, Asja auf Mister-Cool Cody, Anke und Muscle-Man Diamond, Christina mit Mega-Reiner Pauli und natürlich Michi auf ihrer hübschen Pretty ! Und genau in diesen Konstellationen ging es in den Trail. Die Pferde waren immer noch super entspannt und sensibilisiert auf die reiterlichen Hilfen. Zuerst wurde gründlich draußen auf dem tiefen Boden abgeritten und in der Zwischenzeit haben Fenja und Thomas dann den Trail gesteckt. Wow, der war cool! Es gab fünf Aufgaben zureiten, so dass jedes Team am Vormittag die Chance hatte alles genau zu üben. Thomas und Fenja halfen dem Einem dort und dem Anderen da. So dass alle hoch konzentriert arbeiten konnten. Nach einer schönen Mittagspause, ging es frisch ans Werk und jeder musste den Trail einzeln absolvieren. Dabei wurden wir von Thomas gefilmt und kommentiert. Es kam richtig Tunierstimmung auf!

5.Tag

Zuerst ritten wir draußen warm und dann ging es wieder in die Halle. Dort mussten dann alle zeigen, was sie an den 5 Tagen so alles gelernt hatten. Thomas hatte sich eine ganz einfache Horsemanship-Aufgabe ausgedacht. So sah es zumindest am Anfang aus. Trab über Bodenstangen, exakte Zirkel im schnellen Galopp, kleinerer Zirkel im langsamen Galopp, also Speedcontroll. Punktgenauer Tempowechsel zum Trab, Stopp und Spins, Schritt und eine Pferdelänge exakt gerade rückwärts. Puh! Zum Glück hatten alle wirklich viel an diesem Kurstagen gelernt und somit konnten wir alle super zufrieden mit uns und unseren Partner den Tag bei einem gemütlichen Abschluss Gläschen Sekt beenden. Was mir das Ganze gebracht hat? Ich kenne jetzt meine Schwachpunkte und vor allen Dingen ist mir bewusst geworden, dass Diamond, nach diesen wundervollen 5 Tagen Die jetzt auch kennt... Und es hat mir riesig viel Spaß gemacht, mit dieser super Truppe den Kurs zu machen !

Howdy an alle, die sich für den nächsten 5-Tages-Kurs schon angemeldet haben, es lohnt sich wirklich! Anke Inert